



Schader Stiftung



Denkwerkstatt

Herkunft – Ankunft – Zukunft

11 Stadtentwicklung

#haz_schader

22. Oktober 2019, 17:00 - 20:00 Uhr
Schader-Forum, Goethestraße 2, 64285 Darmstadt

Die Vielfalt unserer Gesellschaft spiegelt sich in den Städten und Gemeinden vor Ort wider. In den Kommunen findet Integration statt, vor allem in den Quartieren prägt Diversität das nachbarschaftliche Zusammenleben und kann den Prozess von gelungener sozialer Integration durch gesellschaftliche Teilhabe stark beeinflussen. Migration ist ein bedeutsamer Teil historischer Stadtentwicklung. In kulturellen Erzählungen spielt sie jedoch selten eine nennenswerte Rolle in der Eigenlogik von Städten. Im gegenwärtigen urbanen Diskurs wird Migration und der einhergehende gesellschaftliche Wandel von Politik und Verwaltungen zunehmend als Ressource kultureller Vielfalt betrachtet. Die harmonisch erzählte Geschichte von Zuwanderung wird in städteplanerischen Programmatiken dann punktuell positiv gewertet, wenn in Aufwertungsprozessen von „diversen“ Quartieren gesprochen werden kann. Migration wird als Ressource und als Beitrag für eine weltgewandte Stadt erzählbar – aber wird Integration als Alltag wirksam?

Standortfaktoren wie kulturelle Vielfalt und kulturelle Attraktivität gewinnen an Bedeutung. Menschen mit Migrationsbiographie werden dann sichtbar gemacht, wenn sie als produktiver Beitrag für die Stadt wahrgenommen werden. Beispielhaft dafür stehen ökonomische, aber auch kulturelle Prozesse wie beispielsweise in der Gastronomie. Unbequeme und unproduktive Episoden fallen aus dem Raster der Sichtbarkeit heraus, Abgrenzung und ausgren-

zende Politiken werden selten Teil der Erzählung. Jedoch sind Städte wie Berlin und Frankfurt weitaus mehr als Standorte mit internationalem Flair und kosmopolitischer Attraktivität. Wie können Zuwanderer und ihre Positionen in Diskurse der Stadtentwicklung einbezogen werden? Wie kann Stadtentwicklungspolitik die Eigeninitiative und Selbstorganisation von eingesessenen Bewohnern und Zuwandererinnen als Grundlagen für Teilhabe und gleichberechtigtes Zusammenleben wirksam werden lassen? Welche zivilgesellschaftlichen Initiativen und informelle Kooperationen können dienlich sein?

Die inhaltlichen Impulse bei der elften Denkwerkstatt in der Reihe „Herkunft – Ankunft – Zukunft“ zum Thema Stadtentwicklung geben:

Wissenschaft:

Nils Hans, Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS), Dortmund

Praxis:

Peter Cachola Schmal, Direktor, Deutsches Architekturmuseum, Frankfurt am Main

Marion Schmitz-Stadtfeld, Leiterin des Fachbereichs Integrierte Stadtentwicklung, Nassauische Heimstätte/NH Projektstadt, Frankfurt am Main

Die Teilnahme an der Denkwerkstatt Herkunft – Ankunft – Zukunft ist nur auf persönliche Einladung möglich.

Im Rahmen des Projekts „Integrationspotenziale finden Stadt“ der Schader-Stiftung gefördert durch:



Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe erhalten Sie unter: www.schader-stiftung.de/haz

Termine der Denkwerkstattreihe 2019/2020

11 Stadtentwicklung – 22.10.2019 | 12 Politik und gesellschaftliche Partizipation – 10.12.2019 | 13 Emotionen – 23.01.2020 | 14 Musik – 11.02.2020

Das Projekt wurde initiiert von den Mitgliedern des Beirats des Instituts für Soziale Arbeit und Sozialpolitik der Hochschule Darmstadt



Wissenschaftsstadt Darmstadt



Region der Zukunft
Landkreis Darmstadt-Dieburg

Caritasverband Darmstadt e. V.



Deutsches Rotes Kreuz

Diakonie
Diakonisches Werk Darmstadt-Dieburg



Schader Stiftung

Software AG Stiftung